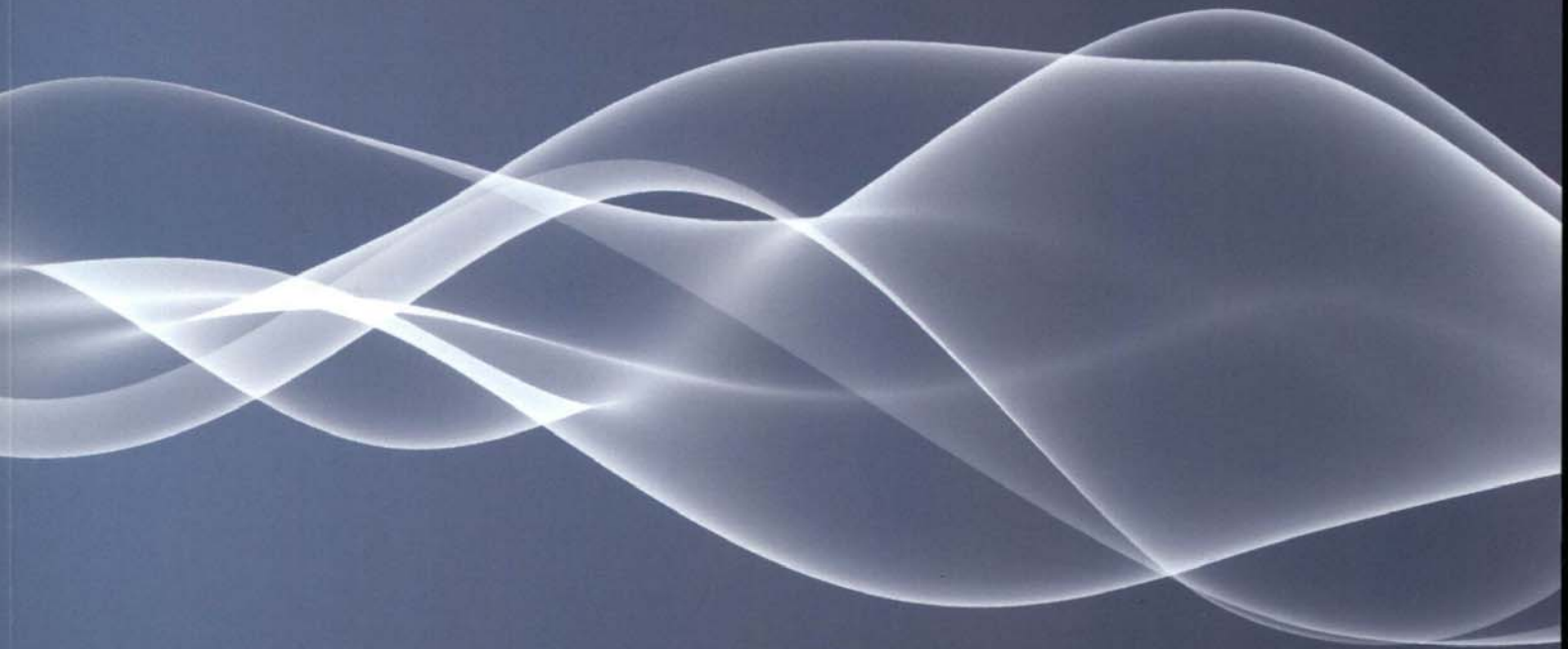


Innovationsberatungsstelle Nordbayern



Jahresbericht 2010

Erfolgskontrolle im Bereich der Technologieförderung

Zum Nachweis des Erfolges von Fördermaßnahmen werden zum Ende der Vorhaben die Unternehmen aufgesucht. Hierbei werden zum einen die harten Faktoren wie Umsatz-, Ergebnis- und Mitarbeiterentwicklung - hier insbesondere die Schaffung neuer Arbeitsplätze - erfragt. Zum anderen werden weiche Faktoren wie Innovationskraft, Vernetzungsgrad, Mitarbeiterstruktur, Unternehmensstrategien, Tendenzen und Ausblicke erfasst.

Im Folgenden sind einige der besuchten Firmen mit ihren Vorhaben beschrieben:

- ♦ A.R.C. Laser GmbH, Nürnberg
- ♦ Fresenius Medical Care Deutschland GmbH, Schweinfurt
- ♦ genitec entwicklung GmbH, Schweinfurt
- ♦ Lummel GmbH & Co. KG, Karlstadt
- ♦ Medav GmbH, Uttenreuth
- ♦ SensAction AG, Coburg
- ♦ Vantage Film GmbH, Weiden

Bildquellen in diesem Kapitel: Firmen

A.R.C.
LASER

genitec[®]
entwicklung

VANTAGE[®]



LUMMEL
BEDACHUNGEN
UND FASSADEN
IN METALL



SHEET METAL
INTERNATIONAL
SYSTEMS

 **sensAction AG**
Microacoustic Solutions



Fresenius Medical Care

Medav GmbH, Uttenreuth



Ansprechpartner

Holger Kranich
Tel: 09131-583-0
Fax: 09131-583-11
E-Mail: info@medav.de

Gefördertes Vorhaben

Das Vorhaben „OBICA²“ wurde im Rahmen des Förderprogramms Bayerisches Technologieförderungs-Programm (BayTP) in 2 Phasen gefördert. Die zuwendungsfähigen Kosten des Vorhabens betragen rund 2,5 Mio. €, die genehmigte Zuwendung betrug rund 850 T€.

Projektzeitraum: 01.03.2005 bis 31.07.2009



Standort Uttenreuth

Die MEDAV GmbH wurde 1982 gegründet und ist ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Uttenreuth und einer Betriebsstätte in Ilmenau.

Die Kompetenzen liegen in der Signalverarbeitung, der Mustererkennung und der Informationstechnologie. Das Unternehmen liefert weltweit ein vollständiges Portfolio in den Märkten der Funküberwachung, -messtechnik sowie -aufklärung, und der industriellen Mess- und Prüftechnik.

Erfolgskontrolle im Bereich der Technologieförderung

Dank der Förderung durch das Bayerische Wirtschaftsministerium und der Projektbegleitung durch die LGA Nürnberg konnte ein Vorseriengerät zur Analyse von Funkszenarien (Ontology Based Channel Allocation Analyser OBCA²) erstellt werden. Solche Systeme dienen Sicherheits- und Regulierungsbehörden dazu, ein Lagebild von aktiven Funksystemen, deren Betreibern und möglichst deren Absichten zu ermitteln. In Zeiten eines zunehmenden Bedarfs zur frühzeitigen Erkennung von Bedrohungen bieten solche technisch anspruchsvollen und innovativen Lösungen auch mittelständischen Unternehmen im Weltmarkt interessante Chancen und Märkte.

In der ersten Phase wurden mit dem Vorhaben OBCA² die Grundlagen zur Segmentierung und Klassifizierung von breitbandigen Funksignalen gelegt. In der zweiten Phase wurde hierauf aufbauend ein Vorseriengerät zur vollautomatischen Suche und Erfassung von Kommunikationsvorgängen entwickelt und erstellt. Das Fördervorhaben mündete in dem fertigen Softwareprodukt MORIS, welches in das Standardprodukt MIRA integriert werden konnte.

„Wir wurden in die Lage versetzt, verfügbare Entwicklungsergebnisse in ein Produkt umzusetzen, für das wir heute weltweit im Markt von Sicherheitstechnik einen großen Bedarf sehen. Wir sind uns der Vorteile und der Nützlichkeit der Förderung immer bewusst gewesen und konnten dank dieser Unterstützung in der Entwicklung einen Schritt weiter in Richtung Innovation gehen. Besonderer Dank gilt auch dem Einsatz der Betreuer aus der Innovationsberatungsstelle Nordbayern in der LGA Nürnberg und auch Frau MdL Christa Matschl für das Interesse an unserem Unternehmen.“

Umsatz 2010 : 12 Mio. €

Anzahl der Mitarbeiter aktuell: 75

Das Projekt



MIRA als Ergebnis von OBCA²

Statement des Geschäftsführers Dr. Hans-Joachim Kolb